

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

17.11.1914 - Gustav von Moser: Der Veilchenfresser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater. 30

Oldenburg.

Dienstag, den 17. November 1914.

24. Vorstellung im Abonnement.

Der Beilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von G. von Moser.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

von Rembach, Oberst und Kommandeur einer Festung	Clemens Abami.
Baleska, dessen Tochter	Eva Bendorf.
Sophie von Wildenheim, Witwe	Grete Wessel.
Frau von Berndt	Maria Buchholz.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, ihr Neffe	Ferry Daubal.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Theo Münch.
Frau von Belling	Hedwig Bohn.
Herr von Golewski	Heinz Huber.
Herr von Schlegel	Carl Walthier.
Johann, Diener } bei Frau von Berndt	Arnold Fint.
Minna, Kammerjungfer }	Marianne Schiller.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Max Meinede.
Ein Unteroffizier	Hans Bernhöft.
Ein wachthabender Unteroffizier	Hans Wilde.
Erster } Freiwilliger	Albert Matthaei.
Zweiter }	Hans Schmidt.
Diener bei Oberst von Rembach	Albert Matthaei.
Diener bei Frau von Wildenheim	Josef Nigrini.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf dem Gute. Zeit: die Gegenwart.

Zwischenaktsmusik:

- Wiener Vieder-Marsch von Komczak.
- Czardas von Desibes.
- Husarenritt von Spindler.
- Prestissimo, Galopp von Waldteufel.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 19. November 1914. 25. Vorstellung im Abonnement. **Neuheit!** Zum ersten Male: **Die heilige Not.** Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von F. Wiegand und W. Scharrelmann. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die **Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Im Theater gefunden: 1 Opernglas, 1 Paar Handschuhe.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulzische Hofbuchdruckerei. Oldenburg.